

Neuer Lehrgang von August 2010 bis März 2011

# Schule für die Geschäftsfrau



Besuch der Kantonsratssession und Kontakt mit Kantonsratsmitgliedern.

Geschäftsfrau ist kein geschützter Titel. In keinem Buch steht, was alles zu ihrem Arbeitsalltag gehört. Jede Frau hat andere Aufgaben, an jede werden andere Anforderungen gestellt. Die Schule für die Geschäftsfrau ist genau darauf ausgerichtet. Am 26. August 2010 beginnt der neue Lehrgang, am 20. Mai findet dazu ein Informationsanlass statt.

Genauso vielfältig wie die Aufgaben einer Geschäftsfrau sind auch die Weiterbildungsangebote. Was macht nun die «Schule für die Geschäftsfrau» so einzigartig? Vielleicht das Wichtigste überhaupt: Sie hat in den 17 Jahren seit ihrer Gründung mitgeholfen, ein Netzwerk für Geschäftsfrauen zu schaffen. Frauen, die sich jede Woche die Zeit für den Kursbesuch «freischaufeln» müssen, treffen in der «Schule für die Geschäftsfrau» Gleichgesinnte. Sie wissen jetzt, dass es vielen anderen auch so geht. Die Balance zu halten zwischen Geschäft, Familie, Freunden, eigenen Interessen, persönlicher Freizeit und dem Wunsch nach Weiterbildung, ist schwierig. Gerade auf diese Bereiche des Geschäftsalltags wird mit dem Wochenende unter dem Thema «Persönliche Standortbestimmung» grossen Wert gelegt. Nur Frauen, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden stehen und sich kein X für ein U vormachen lassen, haben auch die Kraft, gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Partnern und Lieferanten sicher aufzutreten.

Im April 2006 hat die Schule für die Geschäftsfrau mit Erfolg die Eduqua-Zertifizierung (Schweizerisches Qualitätszertifikat für Ausbildungsinstitutionen) erreicht und wurde im April 2009 erfolgreich rezertifiziert. Damit wurde unterstrichen, dass der Lehrgang gemeinsam mit den Lehrkräften laufend den sich ändernden Verhältnissen des KMU-Alltags angepasst wird.

Die Schule für die Geschäftsfrau ist kein Ersatz für eine KV-Lehre, keine Marketing-Fachschule, bildet keine Steuerexpertinnen aus. Sie hat das erklärte Ziel, Frauen, die aus einem «fremden» Beruf zur Geschäftsfrau werden – Familienfrauen, die im Geschäft des Mannes mitarbeiten wollen, nachdem die Kinder älter sind; junge Frauen, die durch Trauschein zur Geschäftsfrau werden und sich plötzlich mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert sehen; Frauen, die seit Jahren im Geschäft mitarbeiten und laufend mehr Aufgaben übernommen haben – die ganze Palette der Aufgaben aufzuzeigen, die einem im Lauf des Geschäftsjahres begegnen.

Geben auch Sie sich einen Ruck, melden Sie sich an. Oder kommen Sie zu unserem Informationsabend am Donnerstag, 20. Mai 2010, 18 Uhr im Campus Sursee.

Ursula Schürmann, Schulleitung

**Infoabend**

 Donnerstag,  
 20. Mai 2010,  
 18 Uhr,  
 Campus Sursee

Starke Partner der Schule für die Geschäftsfrau:

VALIANT

**GEWERBETREUHAND**  
**LUFIDAREVISION**  
**DACORINFORMATIK**

# Unsere Lehrkräfte: Praktikerinnen und Praktiker aus kleinen, mittleren und grossen Unternehmen



## Xaver Allgäuer

Executive Master of Business Excellence  
Business Risikomanager  
Sicherheitsfachmann EKAS  
Business Excellence Coach und TQM Leader  
Gewerbe-Treuhand Luzern

### Unternehmensführung

**Lernziele:** «Jede Teilnehmerin ...  
... erkennt, was unter «Führung» verstanden wird; ... überblickt die  
Führungsinstrumente; ... kennt die Führungshilfsmittel und kann diese  
anwenden; ... versteht die Begriffe EKAS und ISO.»



## Reto B. Biesser

Berater Finanzierungen  
bei der Valiant Bank AG, Luzern

### Kreditgeschäfte

**Lernziele:** «Die Geschäftsfrauen kennen die wichtigsten Finanzierungs-  
formen, wissen, was in einen Businessplan gehört, wie man ein Kredit-  
gesuch stellt und wie man mit den Banken erfolgreich Gespräche führt.»



## René Bucheli

eidg. dipl. Steuerexperte  
eidg. dipl. Treuhandexperte  
Gewerbe-Treuhand Luzern

### Nachfolgeregelung

**Lernziele:** «Die Teilnehmerinnen können Nachfolgelösungen aktiv  
mitprägen und kennen die Stolpersteine, welche es zu beachten gilt.»



## Fred Dolp

Dozent für Deutsch  
und Handelskorrespondenz

### Geschäftskorrespondenz

**Lernziele:** «Geschäftssprache Deutsch: überzeugendes, stilsicheres  
Formulieren für die heutige Geschäftswelt inkl. kleiner Auffrischung  
in der Rechtschreibung.»



## Josef Felder

eidg. dipl. Treuhandexperte  
Gewerbe-Treuhand,  
Niederlassung Schüpfheim

### Finanzen

**Lernziele:** «Die Geschäftsfrauen lernen die Grundzüge der doppelten  
Buchhaltung kennen, können den Jahresabschluss aktiv mitgestalten und  
ein Budget sowie eine Liquiditätsplanung erstellen. Sie verstehen die  
Grundzüge der MwSt. und kennen Stolpersteine.»

# Inhalt des Lehrgangs

## Arbeitsmethodik (4)

- Analyse der persönlichen Arbeitsmethodik
- Prioritäten setzen, delegieren
- Zeitmanagement

## Finanzen (16)

- Planung, Budgetierung
- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Finanzierung, Liquidität, Rentabilität
- Mehrwertsteuer

## Geschäftskorrespondenz (8)

- Ohne Floskeln schreiben

## Gesellschaft und Politik (4)

- Verbindung KMU und Politik
- Aufgaben, Verantwortung

## Kommunikation (12)

- Kompetentes Auftreten, Präsentieren (verbale, nonverbale Kommunikation)
- Erfolgreiche Gesprächsführung
- Sitzungsleitung, Sitzungsteilnahme
- Risiko- und Krisenkommunikation

## Kreditgeschäfte (8)

- Finanzierungsformen
- Rating, Pricing
- Mechanismen der Kreditanalyse
- Sicherheiten und ihre Werthaltigkeit
- Businessplan
- Kreditgesuch
- Umgang mit der Bank

## Marketing (8)

- Das Erfolgsrezept von KMU – kundenorientiertes Verhalten
- Aufbau und Gestaltung eines zielgerichteten Marktauftrittes
- Marketinginstrumente auswählen und beurteilen
- Möglichkeiten und Grenzen für das eigene Unternehmen ausloten

# angangs (124 Lektionen)

## Nachfolgeregelung (4)

- Geschäftsfrau und Nachfolge
- Betriebswirtschaftliche, steuerliche, rechtliche Aspekte und Vorbereitung der Nachfolge
- Finanzierungsmöglichkeiten einer Nachfolge

## Personal (8)

- Personalplanung, -budgetierung
- Personalrekrutierung
- Anstellungsverträge, Entlohnung
- Stellenbeschreibungen, Pflichtenheft
- Personalgespräch und -beurteilung

## Persönliche Standortbestimmung (16)

- Individuelle Situationen im Spannungsfeld Berufs- und Privatleben identifizieren
- Ressourcen entdecken
- Problemlösungen entwickeln

## Recht (8)

- Arbeitsvertragsrecht
- Ehe- und Erbrecht

## Steuern (12)

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Direkte Bundes-, Staats- und Gemeindesteuer
- Mehrwertsteuer
- Grundsteuern

## Unternehmensführung (8)

- Führungsaufgaben
- Führungsinstrumente und -hilfsmittel
- Managementsystem
- Arbeitssicherheit
- ISO

## Versicherungen (8)

- Risk Management: Umgang mit Risiken
- Sozialversicherungen, Pensionskassen
- Personenversicherungen
- Nichtleben-Versicherungen



### Monika Grüter-Arnold

lic. phil. Psychologin  
Berufs- und Laufbahnberaterin  
Luzern

**Zukunftsorientierte  
Standortbestimmung**

**Lernziele:** «Auf Wunsch vertrauliche Beratungsgespräche während des Weekends zur persönlichen Standortbestimmung.»



### Beatrice Grüter-Auchli

Pädagogin  
Kommunikations-  
beratung EMOKOM  
Willisau

**Kommunikation,  
Arbeitsmethodik,  
Gesellschaft und Politik**

**Lernziele:** «Die Teilnehmerin kennt die Regeln der modernen Rhetorik. Sie tritt im Geschäfts- und Privatleben sicher auf und kann überzeugen.»



### Bruno Käch

lic.iur./eidg. dipl. Steuerexperte  
Gewerbe-Treuhand Luzern

**Steuern**

**Lernziele:** «Die Geschäftsfrauen lernen die Grundzüge des schweizerischen Steuersystems kennen und werden dafür sensibilisiert, steuerliche Risiken zu erkennen.»



### Oliver Kölliker

Rechtsanwalt u. Notar, pat. Sachwalter  
Gewerbe-Treuhand Luzern

**Recht**

**Lernziele:** «Die Teilnehmerinnen sollen anhand von Fallbeispielen Antworten auf häufige in den Gebieten Arbeitsrecht, Eherecht und Erbrecht gestellte Fragen erhalten. Insbesondere sollen sie einfachere Rechtsprobleme selbstständig lösen können.»



### Hanspeter Schneeberger

Betriebsökonom HWV  
Gewerbe-Treuhand Luzern

**Marketing**

**Lernziele:** «Die Teilnehmerinnen lernen die wichtigsten Grundlagen für erfolgreiches Marketing im KMU kennen. Sie können einfache Werbe- und PR-Botschaften für ihr Unternehmen entwerfen.»



### Ursula Schürmann-Häberli

Vizedirektorin KGL, Luzern  
Dipl. Erwachsenenbildnerin

**Risiko- und  
Krisenkommunikation**

**Lernziele:** «Die Teilnehmerin kennt die Zusammenhänge zwischen guter Kommunikation – nach aussen und nach innen – und dem Firmenimage, speziell in schwierigen Geschäftsphasen oder bei ausserordentlichen Ereignissen. Sie kann ein einfaches Kommunikationskonzept für Risiko- und Krisensituationen erstellen.»



### Urs Zuber

eidg. dipl. Versicherungsfachmann  
Odermatt Zuber & Partner AG  
Luzern

**Versicherungen**

**Lernziele:** «Die Teilnehmerinnen erhalten fundierte Kenntnisse im Versicherungsbereich, welche ihnen erlauben, gegenüber den Versicherungsgesellschaften als kompetente Gesprächspartnerinnen aufzutreten.»

- Kursumfang:** 124 Lektionen
- Beginn:** 26. August 2010
- Dauer:** zwischen August 2010 und März 2011 jeweils Donnerstagvormittag.
- Aufteilung:** 24 Halbtage zu vier Lektionen (Vormittag); 1 ganzer Donnerstag, 1 Wochenende (Samstag/Sonntag), 1 spezieller Halbtag (Montag, 24. Januar 2011).
- Schulort:** Campus Sursee, Leidenbergstrasse, 6210 Sursee
- Wochenende:** Seminarhotel Bergruh, Bramboden, 25./26. September 2010.
- Voraussetzungen:** Gegenwärtig oder künftig aktive Geschäftsfrau.  
Absolvierte Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung.
- Schulgeld:** Mitglieder KGL: Fr. 3675.– zuzüglich MwSt.  
Nichtmitglieder: Fr. 4175.– zuzüglich MwSt.
- Im Kursgeld inbegriffen sind: Dokumentation, Mineralwasser während des Unterrichts, Hotel am Wochenende (Vollpension, ohne Getränke).
- Fälligkeit:** Einschreibung durch Anzahlung nach Erhalt der Anmeldebestätigung.
- Für Mitglieder: Fr. 675.– zuzüglich MwSt.  
Für Nichtmitglieder: Fr. 1175.– zuzüglich MwSt.  
Rest nach separater Rechnungsstellung (nach Absprache max. 3 Raten bis Ende 2010).
- Bei Abmeldung nach dem 19. Juli 2010 verfällt die Anzahlung.  
Ersatzteilnehmerinnen werden ohne Kostenfolge akzeptiert.
- Zertifikat:** Wird am 11. Mai 2011 in Sempach anlässlich der DV des Gewerbeverbandes des Kantons Luzern allen Teilnehmerinnen überreicht, die mindestens 85 Prozent der Lektionen besucht haben.
- Programmänderungen:** Änderungen (Inhalt und Umfang) bleiben vorbehalten.
- Anmeldung/Auskunft:** Mit unten stehendem Talon oder per E-Mail an:  
Gewerbeverband des Kantons Luzern  
Schule für die Geschäftsfrau  
Kurssekretariat Erna Graber  
Eichwaldstrasse 15, Postfach 3069  
6002 Luzern  
Telefon 041 318 03 04, Fax 041 318 03 19  
E-Mail: graber@gewerbeverband-lu.ch, www.gewerbeverband-lu.ch
- Anmeldeschluss:** 16. Juli 2010. Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.



- Ich melde mich definitiv an für die «Schule für die Geschäftsfrau»  und für den Infoabend
- Ich will noch mehr wissen und komme zuerst nur an den Infoabend

Name:	Firma:
Vorname:	Strasse:
Strasse:	PLZ/Ort:
PLZ/Ort:	E-Mail:
Telefon P:	Internet:
Telefon G:	Mitglied KGL <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Fax:	Sektion(en):
Natel:	Datum:
Geburtsdatum:	Unterschrift: